

# Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

I. Kammer.

N<sup>o</sup> 66.

Dresden, den 13. Juli

1843.

Fünf und sechzigste öffentliche Sitzung am  
5. Juli 1843.

## Inhalt:

Bemerkung zum Protokolle. — Vortrag aus der Registrande.

— Vortrag und Genehmigung der ständischen Schrift auf das allerhöchste Decret, die Einführung des neuen Maßsystems betr. — Beschluß, die Berathung der zweiten Kammer hinsichtlich der Erledigung der ständischen Vorträge betr. — Vortrag und Genehmigung der ständischen Schrift auf das königl. Decret, die allerhöchsten Entschlüsse auf die ständischen Anträge betr. — Urlaubsertheilungen. — Zurückweisung einer Petition. — Beschluß auf eine Eingabe des Corporals Nimschke. — Beschluß auf eine Eingabe der Schuhmacherinnung zu Wurzen. — Beschluß auf eine Eingabe der Weberinnungen zu Zschopau und Stolberg. — Berathung des Berichts der dritten Deputation über die Petition des Vicepräsidenten v. Carlowig, die Zulassung besonderer Vertreter des Bauernstandes zu den Kreisversammlungen betr. — Berathung des Berichts der dritten Deputation über die Petition des Mathematicus Hofmann zu Freiberg, die Errichtung eines Realgymnasii auf Kosten des Staats betr. — Mündlicher Vortrag von Seiten der zweiten Deputation, das allerhöchste Decret vom 8. Juni 1843. hinsichtlich eines Nachpostulats von 15,000 Thlr. zu Verlegung des Convicts aus dem Mittelgebäude des Paulini betr. —

Die Sitzung beginnt  $\frac{1}{2}$  11 Uhr in Gegenwart von 33 Kammermitgliedern und der Staatsminister v. Nostitz-Wallwitz und v. Wietersheim mit Vorlesung des Protokolls über die letzte Sitzung. Auf die Frage des Präsidenten, ob Jemand dagegen eine Erinnerung zu machen habe, erhebt sich

Bürgermeister Schill: Ich habe zunächst gefunden, daß in dem Berichte selbst noch ein Druckfehler enthalten ist, der zwar sehr unbedeutend scheint, aber bei einer künftigen Aufstellung des Budgets doch von Einfluß sein könnte, weshalb ich um Erlaubniß bitten möchte, ihn sofort jetzt berichtigen zu dürfen. Es heißt nämlich bei Pos. 40: 11,551 Thlr. 28 Ngr. 5 Pf., es muß aber heißen: 8 Pf.

Secretair Bürgerm. Ritterstädt: Da dies eine so kleine

Veränderung ist, so würde sie wohl gleich im gegenwärtigen Protokoll erfolgen können.

Präsident v. Gersdorf: Es würde dagegen ein Bedenken wohl nicht obwalten.

Bürgermeister Schill: Dann muß ich mir noch einmal die Summe bei Pos. 39 vorzulesen ausbitten. Wenn ich recht verstanden habe, so hieß es im Protokoll: 40,348 Thlr. — — es sind aber: 40,398 Thlr.

Secretair Bürgerm. Ritterstädt: So steht die Summe auch hier im Protokoll.

Bürgermeister Schill: Und dann muß ich mir noch einmal die Summe bei Pos. 45 ausbitten.

Secretair Bürgerm. Ritterstädt: Es stehen im Protokoll: 19,838 Thlr. — — etätmäßig und 8 Thlr. 25 Ngr. — transitorisch.

Bürgermeister Schill: So ist's richtig.

Präsident v. Gersdorf: Es würde nunmehr das Protokoll von dem Herrn Domherrn D. Günther und dem Herrn Grafen v. Hohenthal-Königsbrück mit mir zu vollziehen sein. — Wir gehen nunmehr zum Vortrage aus der Registrande über.

1. (Nr. 443.) Protokoll extract der zweiten Kammer vom 24. Juni, die Anzeige wegen nicht erfolgter Berichtserstattung Seiten der zweiten Deputation der zweiten Kammer über den Bau eines Universitätsgebäudes betreffend.

Präsident v. Gersdorf: Interessirt die zweite Deputation und wird an diese abgegeben werden müssen.

2. (Nr. 444.) Protokoll extract der zweiten Kammer vom 9. Juni 1843, die unter Nr. 241 eingetragene Petition der Gemeindevorstände zu Dolsenhain und noch 44 anderer Gemeinden wegen Benutzung der Pfarrgüter betreffend.

Präsident v. Gersdorf: Diese Petition kam von außen her, und ist von der zweiten Kammer als zur ständischen Bevormundung ungeeignet bezeichnet, dabei jedoch beschlossen worden, dieselbe als an die Ständeversammlung im Allgemeinen gerichtet noch an unsere Kammer abzugeben. Bei der Frage des Präsidenten erklärte sich nur eine Stimme gegen das Gutachten der Deputation, welches in der eben angegebenen Weise lautete, und ich glaube, daß wir die Petition hier auslegen möchten, um zu sehen, ob irgend ein Mitglied unserer Kammer Etwas dabei zu bemerken habe.

3. (Nr. 445.) Dergleichen vom 23. Juni 1843, die Geneh-